VIRTUS · PATRIA · LIBERTAS

DER AMICITIANER

Nr. 217 · Mai 2015 · 103. Jahrgang · Alt Amicitia Solothurn

NS Autoersatzteile AG
4513 Langendorf
Tel. 032 623 68 30

www.nsautoersatzteile.ch

Ihr regionaler Thule Händler

Inhalt

Einladung zur Generalversammlung	Seite	02
Taktandenliste GV		03
Die Seite des Präsidenten		04
Aus der Aktivitas		06
Aus Gauen und Kreisen		09
Ankündigungen		18
Personelles		20
Gratias ago!		21
In memoriam		22
Aus dem Archiv		23
Adressen		24
Agenda		28

Editorial

Liebe Amicitianer

Der Frühling hält Einzug, die Blätter spriessen, Kirschen und Magnolien blühen, das Kurhaus auf dem Weissenstein füllt sich bis auf die letzten Plätze. Das wird hoffentlich auch der Fall sein, wenn die AH-Versammlung unserer Amicitia am 20. Juni auf dem Solothurner Hausberg von eigener Blüte Zeugnis geben wird. Holt Eure Farben aus dem Keller, sammelt Eure Restdurstbestände und erscheint in hellen Scharen, damit es laut übers Mittelland erschalle: Ich lobe mir das Burschenleben!
In der Tat blüht die Amicitia. Zahlreiche unterhaltsame Beiträge belegen die rege Betriebsamkeit in Gauen und Kreisen sowie das studentische Treiben unserer Aktivitas. Den fleissigen Schreibern sei wie immer recht herzlich gedankt.
Ab Herbst 2015 wird die Ausgabe des Amicitianers rund einen Monat vorgezogen, um die Vorlaufzeiten der Anmeldungen zur AH-Versammlung und zum Weihnachtsball etwas auszudehnen, so dass der nächste Redaktionsschluss neu auf Ende August fällt. Zudem gibt es von jetzt an die Möglichkeit, auf die gedruckte Version zu verzichten und den Amicitianer ausschliesslich in digitaler Form zu beziehen. Details dazu findet Ihr im Inneren dieser Ausgabe. Ich wünsche Euch viel Vergnügen bei der Lektüre!

Vivat cresceat floreat!

Marc Schneider v/o Graph

Einladung zur 105. AH-Versammlung

Samstag, 20. Juni, Kurhaus Weissenstein

13.15h	Willkommensbier
14.15h	Generalversammlung
Anschl.	Imbiss, Gruppenfoto und individuelle Rückreise
17.30h	Letzte Talfahrt
19.00h	Kneip, Verbindungskeller

Besonderes:

- Ideale Anreise mit der Bahn: Solothurn HB ab 12.32h (Gleis 3), Oberdorf an 12.46h.
- Die Gondelifahrt auf den Weissenstein ist offeriert: Amicitianer erhalten am Schalter der Talstation Oberdorf gegen Vorweisen von Couleur und Band ein Retourticket ausgehändigt.
- Im Kurhaus kann übernachtet werden; Organisation individuell.
- 100-Semestrige erhalten eine separate Einladung.

Der Vorstand dankt Easy und Macho für die Organisation und freut sich auf zahlreiches Erscheinen!

✂----------

An- / Abmeldungen bis 5. Juni an Matthias Schmid v/o Ikarus, Sonnhaldenstrasse 14, 4573 Lohn-Ammannsegg oder 079 688 23 56 oder matthias.schmid@solnet.ch oder via www.amicitia-solodorensis.ch.

Name & Cerevis: _____

□ Nehme gern teil. □ Bin leider verhindert.

Traktandenliste

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Appell
2. Genehmigung des Protokolls der 104. AH-Versammlung vom 28. Juni 2014
3. Ehrung der gestorbenen Couleurbrüder
4. Mutationen: Aufnahmen, Austritte, Ausschlüsse
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresbericht der Aktivitas
7. Jahresrechnung 2014
8. Budget 2015
9. Mitgliederbeitrag 2016
10. Ehrung der 100-Semestrigen
11. Anträge
12. Nächster Versammlungsort
13. Varia

Anträge sind bitte bis am 15. Juni 2015 in schriftlicher Form dem Präsidenten einzureichen.

Claude Tschanz v/o Tscharandi

IMMOWENGI
Vier Wände. Und mehr.
www.immowengi.ch

Die Seite des Präsidenten

Liebe Couleurbrüder

Schon wieder ist die Zeit gekommen, auf ein Semester Rückschau zu halten. Gleichzeitig ist auch ein Blick in die Zukunft angebracht. So gilt es, vergangene Anlässe Revue passieren zu lassen. Dies veranlasste verschiedene Amicitianer dazu, Berichte über die Anlässe der letzten Monate zu verfassen. In der vorliegenden Nummer des Amicitianers können sich die Abwesenden, unter welchen ich mich leider auch - mehr als mir lieb war - befand, das Geschehen in der Aktivitas, in den Gauen und Kreisen oder auch am Weihnachtsball zu Gemüte führen. Vielleicht tragen die interessanten Berichterstattungen dazu bei, dass die Anlässe in Zukunft noch besser besucht werden.

Nachdem Karin Werthmüller überraschend per Ende Dezember 2014 in unserem Stammlokal Sonne die Türen für immer schloss, standen unsere Aktivitas und die Anhänger des 11-Stamms sozusagen von einem Tag auf den andern auf der Strasse. Dank der Initiative von Disu mussten jedoch die heimatlosen Amicitianer nicht lange auf der Gasse frieren. Kurzerhand hat er den Umzug des Stamms in das Restaurant Fuchsenhöhle organisiert. Der Stammtisch ist gezügelt worden, wir haben eine neue Heimat. Wenn dereinst noch unser schmuckes Wappen in blau-weiss-rot die Fuchsenhöhle-Fassade zieren wird, weiss jedermann wo die Amicitia zu Hause ist.

Was nach wie vor sehr viel Freude bereitet, ist die Entwicklung unserer Aktivitas. Nachdem quasi ein Jahrgang fehlte, hat sich das Komitee unter dem Aktivpräsidenten Heres erfolgreich dafür eingesetzt, neue Spe-Füxe zu keilen. Die Aktivitas lebt und bietet ihren Mitgliedern und den Neuinteressenten abwechslungsreiche Anlässe.

Im AH-Vorstand drehte sich fast alles um das Thema Geld. Nach bewährter Kassier-Manier malt uns Hangar seit Jahren beharrlich den Teufel an die Wand, wenn er auf die finanziellen Aussichten der Alt-Amicitia zu sprechen kommt. Der Rest des Vorstandes hat die Zeichen der Zeit erkannt und verschiedene Massnahmen beschlossen, welche die finanzielle Zukunft unserer Vereinigung sichern sollen. Dabei ist jedoch ganz klar zum Ausdruck gebracht worden, dass die Aktivitas nicht unter den Sparübungen leiden darf, bildet sie doch unsere überlebenswichtige Basis. Ebenso sind die Erhöhung des Jahresbeitrages oder des Preises der Bankettkarte für den Weihnachtsball zur Zeit absolut kein Thema.

Vor einem Jahr habe ich in Aussicht gestellt, dass an der AH-Versammlung 2015 über die Revision unserer Statuten, welche bereits ein beachtliches Alter erreicht haben, befunden werden könne. Der Ordner mit sämtlichen Protokollen seit der letzten Überarbeitung der Statuten ist griffbereit, ich weiss genau wo er ist. Nein, daran, dass ich ihn nicht finden würde, liegt es wirklich nicht. Mit einer erneuten Prognose, wann über die neuen Statuten verhandelt werden kann, halte ich mich heute wohlweislich vornehm zurück.

Mit dem Slogan "Top of Solothurn" hat vor Jahren das Kurhaus Weissenstein Werbung gemacht. Heuer begibt sich die Alt-Amicitia samt ihrer stolzen Jungmannschaft am Samstag, 20. Juni, auf den Solothurner Hausberg, um die 105. Altherren-Versammlung abzuhalten. Gründe, auch dieses Jahr oder wieder einmal an diesem Anlass teilzunehmen, gibt es einige: schüttelfreie Fahrt mit der **neuen Gondelbahn**, atemberaubendes **Panorama**, **Freundschaften**, welche es aufzufrischen oder neu zu begründen gilt, **Rahmenprogramm**, das von Easy und Macho auf die Beine gestellt worden ist. Die Einladung und Traktandenliste sind im Innern dieses Amicitianers abgedruckt. Strömt in hellen Scharen herbei und zeigt "tout Soleure samt Umgebung", dass die Amicitia nicht nur geographisch top und

berggängig ist. Ich freue mich schon heute auf einen Grossaufmarsch rotbemützter Gipfelstürmer.

Bei der Lektüre des Mai-Amicitianers wünsche ich Euch viel Vergnügen. Ich freue mich auf das neue Vereinsjahr mit vielen spannenden Begegnungen und Anlässen.

Claude Tschanz v/o Tscharandi

Pleco Plenis Coloribus GmbH
Couleurartikel & Uniformmützen
www.pleco.ch

Zipfelgravuren:
Bier-, Wein-, Sektzipfel, Zipfelhalter, Bandknopf, etc.

Studentenmützen:
Tellermützen, Tonne, Biedermeier

Paradeausrüstungen:
Paradeflaus, Hosen, Rapier, Schärpen, Stulpen, Stiefel, Handschuhe

Bänder:
Burschen-, Fuxen-, Wein- und Sektbänder,
handbestickte Bänder mit Laub/vulgo, Vaterlandstickerei

Tübinger Kugelseidel, Kleber, Wäppchen, Pins, Nadeln,
Schweizer Commersbuch, usw.

Lustgartenstr. 3, 9000 St. Gallen, Tel. 071 / 278 99 77, info@pleco.ch

Aus der Aktivitas

Semesterbericht des Aktivpräsidenten

Schon bald ein Jahr ist es her, seit das Präsidium in unsere Hände übergeben wurde, und wie es sich gehört, möchte ich der werten Altherrenschaft an dieser Stelle einen kleinen Überblick über das Tun und Treiben in unserer werten Aktivitas bieten.
Seit meinem letzten Bericht ist viel geschehen und wir dürfen auf eine Menge gelungener Anlässe zurückblicken. Besonders zu erwähnen sind an dieser Stelle der Weihnachtsball, sowie der Krambambuli-Anlass, welche wohl beide an gutem Essen und Trinken sowie ausgelassener, feuchtfröhlicher Stimmung kaum zu toppen waren.
Traditionsgemäss starteten wir das neue Schulsemester mit einem ausgelassenen Frühshoppen, mit Couleurikern aller 6 Farben. Um dem Namen der Amicitia, der Freundschaft gerecht zu werden, wurde auch in diesem Halbjahr der Kontakt mit den anderen Verbindungen redlich gepflegt. Wir dürfen auf einige gelungene 2-Farbenanlässe zurückblicken, sei es mit der Wengia, der Adrasteia oder auch mit der in Bern ansässigen Berna.
Ein weiteres Highlight war natürlich die Fuxifizierung, welche aufgrund anfänglichen Spefuxenmangels erst im Frühling durchgeführt wurde. Doch das Warten hat sich gelohnt. Ganze 5 Spefüxe durften sich, nach einer bestandenen Fuxenprüfung, ein Bad im angenehm kühlen Märetbrunnen gönnen und sich danach den Peitschenhieben unseres FMs stellen um schlussendlich stolz das blau-weisse Band übergezogen zu bekommen.
Unser FC erlebte ganz allgemein ein gutes Semester. Vor einigen Wochen durften wir nach einem gelungen Neuinteressentenkneip 3 neue Mitglieder in der Amicitia willkommen heissen. Diese liessen die Grösse des Fuxenstalls auf nun neu 8 Mitglieder ansteigen.
Schlussendlich möchte ich noch den Sport erwähnen. In der Turnhalle der Kanti Solothurn fanden auch dieses Semester regelmässig Trainings statt. Ausserdem wurde der früher allseits beliebte Go-Kart-GP wieder aufgenommen. Bald wird der Rasen der Kanti wieder geöffnet sein, damit das Training für den bald anstehenden HSV-Cup aufgenommen werden kann.
Soviel von meiner Seite. Ich möchte an dieser Stelle gerne nochmals erwähnen, dass wir uns über sämtlichen Altherrenbesuch an unseren Anlässen freuen. Ihr seid in unserem Keller herzlich willkommen und unsere Tore stehen euch jederzeit offen!
In diesem Sinne,

B-W-R Lukas Flury, v/o Heres

Zweifarbenkneipe Concordia Bern

Am 10. Oktober 2014 fuhren gut 10 Amicitianer mit dem Zug nach Bern, um dort der Einladung der Studentenverbindung Concordia Bern nachzukommen. Am Hauptbahnhof Bern angekommen, wurden wir sogleich von einem Fuxen der Concordia empfangen, und mit einem kleinen Spaziergang durch die Lauben der Altstadt Berns in ihr Kneiplokal übergeführt. Dort wurden wir auch sogleich willkommen geheissen. Weil Heres$_X$ an diesem Abend verhindert war, kam mir die Ehre zu, die Amicitia als Präsident zu vertreten. Da die Concordia Bern eine Studentenverbindung ist, tickt die Uhr bei ihnen in einem etwas anderen Rhythmus als bei uns. Darum führten wir zahlreiche interessante Gespräche über die unterschiedlichen Bräuche und Traditionen unserer Verbindungen. So kennt die Concordia beispielsweise „Brandfüxe“ und „Brandburschen“, nicht aber die Tradition des Fuxifizierens mit Bad im Brunnen und anschliessendem Auspeitschen. Doch auch Diskussionen kamen nicht zu kurz: Angeregt wurde über

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft debattiert. Zudem konnten uns die Studenten erste Tipps und Tricks bezüglich des Studiums geben, beispielsweise wie man Vorlesungen nach durchzechter Nacht und Kater in den Knochen am besten überlebt. Nach viel Bier und vielen angeregten, sehr interessanten Gesprächen, neuen Bekanntschaften und einer tollen Kneipe nahmen wir dann spät in der Nacht wieder den Weg Richtung Hauptbahnhof unter die Füsse, um den letzten Zug Richtung Solothurn noch zu erwischen.

B-W-R Yannick Bapst v/o Zoomxxx

Amicitia Grand Prix 2014

Am 25. Oktober des letzten Jahres fand nach zweijähriger Pause endlich wieder ein Go-Kart-Rennen im Rahmen rennfreudiger Amicitianer statt. Meinen Recherchen zufolge müsste es sich dabei bereits um den 7. offiziellen Amicitia Grand Prix handeln. Damit kann man diesen Anlass schon fast zu den zahlreichen Traditionen der Amicitia zählen. Trotz der bemerkenswert tief ausgefallenen Teilnehmerzahl genossen wir einen äusserst unterhaltsamen Nachmittag. Das Rennen wurde in drei Läufen à je 10 Minuten durchgeführt. Aus dem Durchschnitt der jeweiligen Rundenbestzeiten ergab sich schlussendlich folgende Rangliste:

1.	**Boreas**	**50.107s**
2.	**Zoom**	**+0.824s**
3.	**Don Juan**	**+1.303s**
4.	Linux	+2.682s
5.	Heres	+3.547s

Ausserdem möchte ich noch meinen besonderen Dank an den Vater von Heres, den AH Goliath, aussprechen, der den Transport für alle Teilnehmer übernahm und uns anschliessend zu einigen Bieren ins Restaurant "Chutz" einlud.
In diesem Sinne freue ich mich bereits auf den nächsten Amicitia GP und hoffe mit möglichst vielen rennbegeisterten Amicitianern um die Wette fahren zu können.

Vivat crescat et floreat Amicitia!

Fabian Schläfli v/o Boreas OT

Weihnachtsball 2014

Am 30. November 2014 war es wieder einmal so weit, der alljährliche Weihnachtsball stand vor der Türe. So fand sich eine stattliche Anzahl Rotbemützter samt Begleitung im Restaurant Limpach's in Aetingen ein. Trotz des fehlenden Schnees war das Wetter garstig, die warme Stube und angenehme Atmosphäre des Lokals waren da gerade richtig. Beim Apéro im Foyer konnte bereits viel diskutiert und gelacht werden, später an den Tischen konnten die spannenden Gespräche dann fortgesetzt werden. Wir Aktivitasmitglieder sassen dabei oben auf der Galerie, mit bestem Blick auf den äusserst stilvoll eingerichteten und dekorierten Saal. Das Essen kam in drei Gängen, und so liessen wir uns zuerst einen Salat, danach eine Suppe und anschliessend den Hauptgang auf der Zunge zergehen. Wem dies noch nicht genug war, konnte sich dann noch an einem reichhaltigen Dessertbuffet austoben. Als der kulinarische Teil des Abends schon weitgehend verklungen war, schwang ich dann auch noch mein Tanzbein. Vorgängig besuchte ich mit meiner Begleitung den Amicitia-Tanzkurs in Langendorf. Dort hatte die Tanzlehrerin Karin Nyffeler die unliebsame Aufgabe, mir als völligem Laien an vier Abenden eine Schnellbleiche im Tanzen zu verpassen. So lernte ich unzählige Schritte von verschiedensten Tanzstilen, von Discofox über Cha-Cha-Cha, Rock 'n' Roll, Salsa und Walzer war alles abgedeckt. Am Weihnachtsball musste ich mich dann bewähren, und meiner schon etwas fortgeschrittenen Tanzbegleitung zeigen, dass auch ich etwas gelernt habe. Anders als noch an den Tanzkursen blieben an diesem Abend ihre Füsse vor meinen einigermassen verschont. Als sich der Weihnachtsball dann langsam aber sicher dem Ende zuneigte, fuhren wir mit dem Kleinbus, der auch dieses Jahr wieder äusserst gut organisiert war, Richtung Solo-

thurn. Auch im Bus war dabei die Stimmung noch äusserst gut, auch wenn die Müdigkeit bereits ihre ersten Opfer forderte. Der Weihnachtsball war auf alle Fälle ein Highlight des vergangenen Jahres, und ich freue mich bereits jetzt auf den Nächsten.

B-W-R Yannick Bapst v/o Zoom$_{XXX}$

Fuxifizierung 2015

Am 31. Januar 2015 um 16 Uhr fanden sich die Spefüxe Baumwule, Uspuff, Tröte und Teig zur Fuxenprüfung im Keller der Amicitia ein. Zudem waren auch die Burschen Heres$_{X}$, Boreas$_{OT}$ und Zoom$_{XXX}$ zur Prüfungsabnahme bereit. Die Kanten konnten wir mehr oder weniger gut auswendig. Doch es stellte sich heraus, dass die Statuten und der Comment sehr gut gelernt wurden. Wie es sich für die Amicitia gehört, durfte natürlich auch der Sportteil nicht fehlen. So konnte nur noch das Liegestützduell den Besten der zu Prüfenden ausfindig machen. Gemeinsam im Takt hoben und senkten sich unsere noch heilen Körper auf den Tischen. Mit sage und schreibe 50 Liegestützen gewann Tröte das Duell und wurde somit zum Prüfungsbesten erklärt. Nach bestandener Prüfung gingen wir gemeinsam essen. Die Aktivitas lud die angehenden Füxe zu einer Pizza ein. Doch wir konnten unsere "Henkersmahlzeit" nicht so richtig geniessen. Die Angst vor dem eiskalten Brunnen und der Peitsche wuchs. Um 19.30 Uhr war es dann so weit. Zahlreiche Altherren sowie unser FM Finch erschienen im Keller. Womit die Fuxifizierung eröffnet wurde. Um 20.15 Uhr kam dann der Befehl uns umzuziehen. In Badehosen, Badelatschen und einem Bademantel liefen wir zum Brunnen. Singend und mit Fackeln kamen wir am Brunnen an. Als erstes erhob sich ein frisch getaufter Don Juan (ehemals Teig) aus dem Brunnen, anschliessend Linux (ehemals Uspuff), dann Phidias (ehemals Tröte) und zu guter Letzt Jam (ehemals Baumwule). Finch$_{FM}$ haute erbarmungslos zu. Entsprechend froh waren wir darüber, wieder in unseren geliebten Keller zurückzukehren. Don Juan trank sich gemeinsam mit seinem Leibburschen Vulcano$_{XX}$ und den Anderen der Familie in die Bierfamilie Schwan ein. Linux und Phidias mit ihren Leibburschen Zoom$_{XXX}$ und Boreas$_{OT}$ in die Bierfamilie Jahn, und meine Wenigkeit Jam mich mit meinem Leibburschen Heres$_{X}$ in die Bierfamilie Sheriff. Nach dem Einsaufen in die Bierfamilien wurde der Kneipbetrieb noch bis spät in die Nacht fortgesetzt.

B-W-R Patrick Schwarz v/o Jam

IMMOWENGI
Weil Service zählt.
www.immowengi.ch

Aus Gauen und Kreisen

Gau Solothurn

Chlausejass 2014

Crypto hat uns im Namen des Gau Solothurn eingeladen. Gekommen sind 17 Rotbemützte, davon mindestens vier Junge und ein Gast der Wengia. Der Chlausejass fand bereits am 14. November statt, also noch einige Zeit vor dem eigentlichen Samichlaus traf man sich zum wie immer perfekt organisierten Anlass von Soja. Zur Einstimmung und Vorbereitung gab es traditionsgemäss Bier, Wienerli, Brot und scharfen Senf. Nach der Sättigung waren alle gespannt, wer mit wem das erste Mal gegen wen jassen musste. Alle zogen ihr Los und das erste Spiel wurde ausgegeben. Konzentration und Ruhe waren nun gefordert. Einige gaben bald den schlechten Karten die Schuld, andere dem Gegner, der sie alt aussehen liess. Vier Runden à vier Spiele waren zu spielen. Die zum Teil grossen Sprüche verstummten, wenn man sich die Tatsachen der Zahlen vor Augen hielt. Wunschdenken und Realität war manchmal weit auseinander. Unterschiedliche Taktiken liessen manche verzweifeln, andere wiederum innerlich jubeln. Der Zwischenstand nach zwei Runden liess erahnen, dass Ludus, der Wengianer, gekommen war, um einen Hauptpreis abzuholen. Trotz der reichlichen Zwischenverpflegung mit Mandarinli, Nüssli und Schöggeli gelang auch dem Schreibenden die Aufholjagd nicht. Gespannt wartete man am Schluss auf den Tagessieger. Das Addieren gelang den Jungen nicht ganz so gut, die auch dafür ihr Smartphone zückten. Soja, das wandelnde Rechnungsbüro, überprüfte und liess nachrechnen. Tatsächlich, welch eine Ueberraschung, der Wengianer gewann, denn er spielte offensichtlich in einer anderen Liga. Ueber 3000 Punkte konnte sich Ludus schreiben lassen, dicht gefolgt von Odie. Und auch Libero knackte genau die 3000er Marke. Die tollen Fleischpreise fanden ihre Abnehmer. Auf den weiteren Rängen folgen Flic, Span und Goliath mit über 2700 Punken, danach Soja, Baumwole, Heres, Scala, Crypto, Salto, Macho, Pesta und Tscharandi. Boreas, Uspuff und Retro werden sich für das nächste Jahr noch etwas einfallen lassen. Mehr Training, bessere Vorbereitung und sicher auch an der mentalen Stärke gilt es zu arbeiten. Wie auch immer, es hat allen Spass gemacht und den Organisatoren, allen voran Soja, gehört ein grosses Dankeschön und allen Jassern Dank für das faire Spiel.
Retro

Gau Olten

Chlausenhock Gau Olten 2014

Das Buuchi-Hüsli in Trimbach, wo sich neunzehn Amicitianer zum traditionellen Chlausenhock einfanden, war festlich geschmückt und den Besuchern stach beim Betreten als erstes ein imposantes Getränkedepot ins Auge. Gaufürst Ono, Gastgeber und perfekter Organisator, gefiel sich in der Rolle des väterlichen Landesherren. Er überliess die Moderation gnädig seinen beiden Trabanten Flitz und Klang. Nach dem Antrittskant gedachte die Korona des im Alter von 95 Jahren verstorbenen René Schönberg v/o Chlopf, der bis kurz vor seinem Tod regelmässig beim Monatsstamm anzutreffen

war.
Obwohl unangemeldet zum Hock erschienen – der Gaufürst hatte ihn dafür mit einem strafenden Blick bedacht – drängte Contra, seines Zeichens Schauspieler und Sänger, nun vehement darauf, seine Produktion sofort halten zu können, da er Alkohol grundsätzlich erst nach seinen Auftritten konsumiere. Um nicht Zeuge hässlicher Entzugserscheinungen werden zu müssen, liess man ihn gewähren. Contra, Mitglied des Ensembles der Operettenbühne Wien, gab einige Kostproben seines gesanglichen Könnens zum Besten, unter anderem Ohrwürmer wie „Was kann der Sigismund dafür“ und „So ein Tag, so wunderschön wie heute“. Dabei drohte ob seines kräftigen Baritons das alte Bruchsteingemäuer beinahe zu bersten. Trotzdem erhielt der Sänger herzlichen Applaus, einen Grittibänz und einen Wunschkant dazu: „Ich schiess den Hirsch“. Wohl beflügelt durch Contras Darbietung intonierten die Rotbemützten dieses Lied schaurig schön, laut und inbrünstig.
Das Erstaunen war gross, als der Gaufürst das Gala-Essen auffahren liess und statt der obligaten Würstchen heisser Schinken und Kartoffelsalat serviert wurde. Quasi als Gegenleistung für die köstliche Stärkung forderte Ono von den Anwesenden ultimativ die Lösung einer als Wettbewerb getarnten Rechenaufgabe. Als Sieger wurde Didi gefeiert – er hatte am besten geraten...
Flitz litt angeblich unter einem Reim-Schreibstau. Dass er partout im Pro Senectute-Kursangebot nach Heilung suchte, erscheint uns gelinde gesagt doch etwas abwegig. Glücklicherweise wandte er sich wieder dem Hier und Jetzt zu und zeigte sich in Prosa besorgt über Carosserieschäden an Takts Auto. Er stellte zudem fest, dass Pings Karl-Frey-Zimmer-Geschichte (Hotel Schweizerhof, Luzern) in (zu) vielen Presse-Erzeugnissen publiziert worden war und fragte deshalb – wieder ganz geheilt – gereimt:

Das Zimmer do, mir gönnes dir
Hesch würklich vieles to derfür.
Ir Vorwärtsstrategie suechsch du dis Heil.
Säg, bisch du ächt öppe medie-geil?

Wie erwartet, hatte Ping wie schon im Vorjahr im Archiv des Gaus Olten gewühlt und wartete nun zu Ehren von Kurt Hasler v/o Siam mit einem Auszug aus dessen 1200 Zeilen umfassenden Samichlausen-Strafpredigt aus dem Jahre 1957 auf. Dass darin Ping wenig schmeichelhaft erwähnt wurde, versteht sich:

Ich komme jetzt zu den Details,
Sehr interessant sind die Karl Freys!
Ein selten Individuum!
Der Rücken steif, der Nacken krumm!
Man sucht vergebens die Postur,
Zu lang war seine Nabelschnur!
Er wohnt in einem Flachdachhaus,
Das wirkt auf seinen Geist sich aus!
Auch der ist ganz erbärmlich flach,
Die Flachheit ist bei ihm ein Fach! ...

Entnervt durch die endlose Sparerei in Olten mutierte Klang zum grossen Visionär, welcher Strategien entwickelte, wie Olten - selbstverständlich ausschliesslich mit Hilfe von Amicitianern - aus dem *Konjunk(tief)* zu befreien sei. Er würde zur Stromerzeugung bei der Badi die Aare stauen und so Olten zur Stromstadt machen. Mit eigener Brauerei und Gratisbier in den Quartieren könne Olten zur Bierstadt gemacht werden, mit Tabakanbau im Stadtpark und der Herstellung von Pfeifen wandelte sich Olten zu Ost-Kuba. Die Weissenstein-Sässeli würde er nach Olten holen, damit eine Bahn zum Säli-Schloss bauen und dort Molkenkuren anbieten.

Und so würd quasi über Nacht,
Olte zum-n-e Kurort gmacht.

Gwaltfrei würd me s Stadthus bsetze.
Höchschtens zünftig Türe schletze.
Der Gaufürst, dä würd Stapi wärde,
Ir Chefetage gäbs keis Märte,
Denn jede Poschte vo Format,
Stoht für blau-wiss-rot parat.
Corna der Bau, Alpha Finanze.
Der Firn s Archiv, der Bix Bilanze.
Der Flic i d Schuel, der Spurt zum Sport.
Wär übernimmt der Kinderhort?
Der Ex, dä schafft e Männerchor,
Denn das chunnt z Olte ou nümm vor.
Der Takt d Asylante, e nimme d Vagante,
Hydra und Amadu zu Kommandante
Vo Führwehr und vo Polizei.
Schön, wie mer überall eine hei.

Das gäb däm Stadthus bsundre Schliff.
Ghörsch überall der Couleurpfiff.
Und so würd quasi über Nacht,
Olte zu der Hauptstadt gmacht.

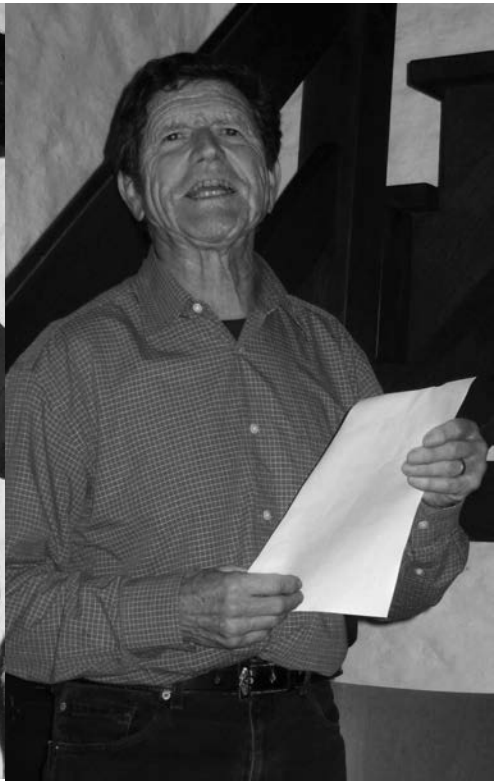
Als Chilegassattraktion
Bruchte mir de no e Clown.
Dä würdi d Chind zum Lache bringe,
Mit de Alte Liedli singe.
Jetz weit dir wüsse wär i meine.
Amiceter isch s e keine.
Dä Poschte chöi mir usegä,
Do chönnt me jetz der Wey no näh.

Und so würd quasi über Nacht
Olte zu-m-ene Zirkus gmacht.

Der Gaufürst bedankte sich bei allen „Produzenten“ mit einem Grittibänz. CM Didi war an diesem Abend gefordert; es wurde viel und laut gesungen. Mit einer Mützensammlung konnte der Gaukassenstand etwas angehoben werden und mit „O alte Burschenherrlichkeit“ klang schliesslich der stimmungsvolle Chlausenhock aus.

Hans Sigrist v/o Firn

Contra



Flitz

Klang

Takt & Ping

Eng und gemütlich

Gau Basel

Sechsundzwanzigstesfischerstubenamicitianergaustammstischprotokoll

Schwerste Unwetterschäden prägten den Sommerbeginn. Das animierte die Dichter und Denker. Hier einige Kostproben:

Böses Wetter, böses Wetter!
Es entladen sich die Götter,
reinigen ihr Wolkenhaus
und die Menschen badens aus !
FRANZ GRILLPARZER

Die Natur kennt keine Gnade
Und der Mensch ersäuft im Bade !
GUSTAV FALKE

Tropfen tropfen
an die Fenster
klopfen klopfen
wie Gespenster.
Denke oha
Ist oh Schreck
Wie bei Noah
Himmel leck !
CARL BÖCKLI

Dichter hat noch nie ein Dichter gedichtet.
JOCHEN SCHMID

Fussball-Weltmeisterschaft: Die **SCHWEIZ** trifft auf **ARGENTINIEN** – und die Basler Amicitianer geniessen das Spiel zuhause, ausnahmsweise fällt der Stamm aus. Dafür folgt – in mehrfacher Hinsicht – ein Traum-Stamm. Bei prächtigstem Sommerwetter treffen sich im Biergarten elf Ex–Solothurner Couleurbrüder.
Zum Thema Stamm äussert sich **MARKUS FREITAG** – er ist ordentl. Professor für politische Soziologie an der Universität Bern im **DAS MAGAZIN** – so:
[...] es gibt den Stamm der Kreativen, der städtischen Angestellten, der Gewerbler etc. Der Stamm in der Stadt ist fast so übersichtlich wie das Dorf, und genau deshalb suchen viele das Dorf in der Stadt. Man teilt ähnliche Vorlieben, die gleichen Abneigungen – und eben: Man kennt sich. Im Stamm wird Sozialkapital geschaffen. Die Stadt bietet den Bewohnern beides: das Sozialkapital im eigenen Stamm und die Anonymität, wenns im Stamm mal zu eng wird.

SCHLÜRF und **PUMA** besuchen uns, Gaufürst **KULI** nimmt als Erstbegrüsster die Huldigungen entgegen und er führt sein (unser) Sparschwein aus. Die Patienten **STRUNK, DISCO, SHERLOCK** informieren – **KORK, TAPE** und **STÜPF** lassen sich von **DISCO** unterhalten und **GÄHN** zahlt (Jubilate !!!).
Für einmal fehlt der hüftoperierte **STRUNK**. Er erholt sich in der Rhea-Klinik **CHRISCHONA.** Ihm zu Ehren hier die Gedicht-Version von **MARTINUS** von **BIBERACH**, die da lautet:

Ich leb und waiss nit wie lang,
Ich stirb und waiß nit wann,
ich far und waiß nit wahin,
mich wundert dass ich so fröhlich bin.

Dann hat er uns wieder – der Stammalltag.
„Ein Bier bitte!“ *„Geht auch alkoholfrei ?“ „Geht auch Spielgeld ??“*
Und dann die Frage aller Fragen*:*
*Weiss jemand, wo es dieses „*weniger*“ zu kaufen gibt? Mein Arzt hat gesagt , dass ich das trinken soll!*
Für einmal fehlt **DISCO**. Er besucht seine früheren Arbeitskollegen in der **TÜRKEI**
Seine Sprüche fehlen, Gelegenheit also für den Protokollführer, mal was Eigenes einfliessen zu lassen:
Früher, zum Beispiel, hatte ich Angst im Dunkeln. Wenn ich heute meine Stromrechnung ansehe, habe ich Angst im Licht.
Passend zu den immer wiederkehrenden Themen „Führerausweis“ und „vertrauensärztliche Kontrolluntersuchung“:
Als die Geduld verteilt wurde – stand ich gerade hupend im Stau.
Denn:
Es gibt Leute, die fahren so langsam, die werden nicht geblitzt, sondern gemalt!
Am 18. November verstarb **OTTO ERNST v/o TOTO** (aktiv 1939). In der Pfarrkirche St. Martin in Pfeffingen und anschliessend im **REST. ZUR BLUME** haben wir Abschied

genommen. **TOTO** und seine Ehefrau **SUSI** (sie verstarb 2008) waren sehr aktive Amicitianer. Wer erinnert sich nicht an das tanzende Traumpaar, das jeweils die Bälle der Amicitianer Familie eröffnete? Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.
Und – es ist des Chronisten heilige Pflicht – nicht zu vergessen, verdanke ich/wir die vielen Spenden. So haben wir z.B. unser Sparschwein geschlachtet. Mit dem Inhalt leisten wir uns einen gediegenen Samichlaus-Stamm. Ob **KULIS DORLI** wieder **ST. NIKOLAUS** – Päckli macht ??
Dann Dank allen Bierspendern: Ein Merci an **DISCO, SHERLOCK, KULI,** an **GÄHN** und vor allem an **STRUNK**, der pro reparierte Hüfte oder Knie jeweils die Corona freihält.
DISCO meldet sich ab, ohne ihn werde sonst das Champions League Spiel **BASEL** gegen den bulgarischen Meister **LUDOGOREZ RASGRAD** nicht angepfiffen. Der **FCB** siegte dank **DISCOS** Präsenz schlussendlich mit 4:0 Toren.

SAMICHLAUS. Endlich erfüllt unser **FISCHERSTUBEN-STAMMTISCH** seinen Zweck. Prächtig gedeckt und rundum gut besetzt. **KULI**, unterstützt von der Wirtin **SILVIA**, zaubert mit weissem Tischtuch, Kerzen, mit Grünzeug und jeder Menge Blau-Weiss-Rot eine wunderbare Tafel. Jeden Besucher erwartet ein Chlausen-Säckli und Gratisbier.
Elf ehemalige Solothurner (nomen est omen) und nun Basler Gaubrüder, sind **KULIS** Einladung gefolgt: **GÄHN, BOSSA, STERO, AQUA, DISCO, STRUNK, KORK, STÜPF, VIVO** und **SHERLOCK**. Sie bedanken sich beim **„OBERCHLAUS“** aufs Herzlichste.
TAPE hat sich entschuldigt – er sei beim Fischen – merci für den Fang!! – wir haben ihn gebodigt. **GÄHN** trägt zur Unterhaltung bei und produziert sich.
Auch diese Einlage wird mit einem **SPEZIELLEN** verdankt.
Bei allem Wohlwollen sei zuguterletzt noch daran erinnert: *Dass man nie eine zweite Chance bekomme, um einen guten, ersten Eindruck zu hinterlassen!*

BrunoSaner v/o **STÜPF**

IMMOWENGI
Weil Service zählt.
www.immowengi.ch

Kreis Bärn

Oktoberstamm 2014
Mittwoch, 29. Oktober 2014

Und wiederum versammeln sich die Treuesten der Treuen im Kreis Bärn zum Stamm in der Zunftstube zu Webern: **Balzo, Bambus, Flink, Guss, Hula, Rosso, Schlich, Schlürf, Sprütz und Spur**.
Hula führt einen schweren Rucksack mit sich (etwa 15 Kilo, darauf wird noch zurückzukommen sein). Sein Thema heute: „Migration einmal anders / eine causerie“ Als langjähriger juristischer Mitarbeiter im Bundesamt für Migration BFM (seit 01.01 2015 SEM) ist er natürlich für fundierte Informationen prädestiniert. Mit viel Herzblut und Engagement offenbart er seine Identifikation und Verbundenheit mit dem Bundesamt. Damit es von Anfang an klar ist: Es geht heute Abend eindeutig nicht ums Polemisieren über das aktuelle Asylwesen in der Schweiz …
Doch der Reihe nach: Mit launigen Worten macht Hula uns bewusst, dass eigentlich jeder von uns auf (s)eine gewisse Art ein Migrant ist, sei es durch seine Herkunft, seinen Namen, seine berufliche Tätigkeit oder gar durch sein Cerevis, wie der Schlich, der sich ja irgendwie eingeschlichen haben könnte...
Und schon sind wir alle eingebunden und in den Bann gezogen.
Dann breitet Hula das Amt vor unseren Augen, d.h. auf dem Prokischreiber aus, spricht über Geschichte, Organisation und Struktur, über rechtliche Grundlagen und über die Themenfelder, welche es zu bearbeiten und zu bewältigen gilt
Jetzt gibt es einen Unterbruch. Wir bestellen das Essen und in Kürze hat jeder sein Mahl vor sich. Ob Emmentaler Käseschnitte oder syrisches Moutabbel oder Dhal Curry (Sri Lanka) – wir lassen es offen. Eine andächtige Stille breitet sich aus.
Doch bald fährt Hula weiter mit interessanten statistischen Leckerbissen und gibt uns dann Einblick in sein spezifisches Tätigkeitsgebiet, Bürgerrecht und Fragen rund um Einbürgerungen. Und es kommt auch die Problematik der Einwanderung auf den Tisch.
Hulas Ausführungen verlieren nichts an Spannung, was auch die vielen Zwischenfragen beweisen, welche er ohne Ausnahme mit grosser Sach- und Fachkenntnis klärt. Daneben gibt er zahlreiche Dokumentationen und Publikationen aus dem Amt usw. in die Runde. Daher auch das Riesengewicht seines Rucksacks!
Was ich so von ferne geahnt habe, wird mir mehr und mehr zur Gewissheit: Bei allen Fragen um die Migration geht es nicht einfach ums Hereinkommen, ums Unterbringen und allenfalls Zurückschicken von Menschen. Das Ganze ist viel, viel komplexer und diffiziler! Das verdient meinen ganzen Respekt und meine hohe Achtung. Ich bin überzeugt, dass es allen anderen hier in der Zunftstube genau so geht.
Inzwischen ist es spät geworden und „man“ muss auf Tram, Bus, oder Zug Richtung heimische Kemenaten.
Mit einem grossen Dankeschön verabschieden sich alle von Hula.
Zurück bleiben er und ich. Wir verziehen uns in die Gaststube und gönnen uns noch ein letztes Bier – serviert von integrierten Einwanderern …

Hannes Gasser v/o schlich

Kreis Bärn: Samichlaushock 2014
Mittwoch, 3. Dezember 2014

Ich war doch nur rasch draussen. Nur ein paar Minuten und alle waren noch da. Und jetzt? Die Zunftstube ist leer und auch im Restaurant vorne ist alles still. Seltsam! Ja dann eben! Ich muss nur noch meine Sachen holen und gehe halt auch…
Als ich mich umdrehe, steht vor mir der Samichlaus. Jawohl, ein richtiger, echter Sa-

michlaus mit roter Kutte, einem schneeweissen Bart und Schnauz, mit Goldbrille und lustig blinzelnden Augen.
„Ho ho ho“ sagt er „mit mir hast du wohl nicht gerechnet!“ „Nnnein, eigentlich gar nicht,“ bringe ich hervor. „Ich bin schon länger hier“ sagt er. „Beim Samichlausrapport heute Abend ist mir die untere Berner Altstadt zugeteilt worden und da habe ich auch bei euch hineingeschaut. Durch das Schlüsselloch. Wollte mir doch zuerst ein Bild machen, bevor ich an die Türe poltere. Habe aber bald gesehen, dass ihr da drinnen heute keinen Samichlaus braucht, seid alle soo brav“ sagt er. „Eine schöne Runde habt ihr! Ich kenne jeden von Euch schon seit er ein kleiner Bub war. Den **Bambus**, den **Balzo**, den **Contra,** der euch mit seinen Liedern so trefflich begrüsst und unterhalten hat, den **Flink**, den **Gandi**, den **Guss**, den **Revox**, den **Rosso**, den **Schlürf**, den **Sprütz**, den **Spur** und natürlich Dich, den **Schlich**. Seid flotte Männer geworden inzwischen! Schöne Runde, schöne Runde heute Abend!“ wiederholt er.
„Ja ja,“ wage ich einzuwerfen „haben alle ihren Weg gemacht und sind in Ehren grau geworden….“
„War aber auch festlich hergerichtet, die Zunftstube“ fährt der Samichlaus dazwischen. „Die Kerzen und die Nüssli, Mandarinli und Schokolädli auf dem Tisch. Und die wunderbare heisse Hamme, die Salate und die Bänzen! Ich habe es wohl gerochen durch das Schlüsselloch und mein Magen hat mächtig geknurrt. Und erst das selbstgezapfte Bier vom Fass! Ich musste mich richtig zusammennehmen, dass ich nicht doch die Tür eintrete, um mit euch zu essen und zu bechern!“
Ich versuche, auch wieder einmal etwas zu sagen: „Ja ja, die von der Wäbere mit unserem **Gastwirt, dem Herrn Schneider** die schauen halt schon immer gut zu uns und …“
Doch wieder lässt mich der Samichlaus nicht ausreden. „Aber so richtig amüsiert habe ich mich heute Abend erst, als du versucht hast, unter den Couleurbrüdern einen zu finden, der den Bericht vom heutigen Hock für den nächsten Amicitianer schreibt. War andächtig still in der Runde, auch als du noch einmal nachgebohrt hast, ho, ho ho! Keine Meldung weit und breit! Ein schöner Chef bist du ho, ho, ho! Willst einer sein und kannst Dich nicht einmal durchsetzen ho, ho, ho!“
„Ich bin hier überhaupt nicht der Chef“ brumme ich. „Wir haben gar keinen Chef, ich bin höchstens ein, ein, ein … auf Neu-Züridеutsch würde man sagen, ein *facilitator* bin ich. Einer, der ein bisschen organisiert. Unter uns Farbenbrüdern am Bärner Stamm ist jeder sein eigener Chef, dass du das nur weisst, Samichlaus. Und dein blödes ho, ho, ho kannst du dir auch sparen!“
„Ja, ja, ist ja wohl besser so“ lenkt er ein, „dafür darfst Du jetzt halt Deine Berichte wieder selber schreiben!“
Draussen läutet es eine späte Stunde von den Türmen rund um die Wäbere.
„Du meine Güte, jetzt habe ich aber viel Zeit mit Dir verplempert“ erschrickt der Samichlaus! „Ich muss wieder los, sonst werde ich von meinen Oberen gepfeffert angeranzt! Also, viel Vergnügen beim Berichtschreiben! Ich komme nächstes Jahr wieder. Und dass ihr alle wieder da seid, wenn ich komme und noch ein paar mehr von Euch. Ihr gefällt mir!“
Sagt’s und ist verschwunden.
Ich fahre schweissgebadet aus den Laken hoch. Es dauert etwas, bis ich ganz wach bin. Aber jetzt: Alles war nur ein Traum! Der Samichlaushock im Kreis Bärn war ja gestern Abend! Ich habe da wohl ein bisschen zu viel Härdöpfusalat gegessen und deshalb schwer geschlafen …
Den Samichlaus gibt es ja gar nicht! Trotzdem, in einem hatte er recht, das ist Wirklichkeit und nicht Traum: Den Bericht für den Amicitianer und wohl auch die kommenden schreibe ich selber. Ist aber nicht weiter schlimm. Ist immer ein schöner Erinnerungs-Nachbrenner zum gehabten Stamm in froher Freundesrunde!

Hannes Gasser v/o schlich

Februarstamm im Kreis Bärn

4. Februar 2015 ir Wäbere z'Bärn

Awäsend si der **Balzo**, der **Flink**, der **Schlich**, der **Schlürf** und der **Spur**.

Äs schneielet, äs beielet und d'Bise goht dür March und Bei
Isch das der Grund, dass hüt so vüu dr Wäg nid gfunge hei?
Isch's d'Grippe oder hei si Ferie gno,
As si nid a Stamm hei chönne cho?
Die Feuf ir Stube froge sich das so und so.
Gemeinsam hei si denn es Fondue gno.
Und hei im chlyne, aber feine Rund
No zwe, drei schöni und fideli Stund.
Und s'nöchschte Mol, so hoffe-n- alli näbeby
Es sölle wieder – so wie gäng – es Dotze AH zäme sy!

Hannes Gasser v/o schlich

Amicitia goes **Golf** - 2015

Amicitia-Golfer haben den Weitblick.....!

Zum 9. Mal findet das Amicitia Golf Master im herrlich gelegenen GC Limpachtal statt. Amicitianer treffen sich zu: „sun - fun und gemütlichem“ Spiel. Es erwarten uns sattgrüne Fairways und toppräparierte Greens. Der Sonnengott v/o Helios wird seinen Sonnenwagen über einen stahlblauen Himmel ziehen und das Bierduell gegen den Gewittergott v/o Zeus sicher gewinnen! Somit kein Grund wegen Zeus dem Anlass fernzubleiben!

So freuen wir uns auf zahlreiche Anmeldungen, die entgegennehmen unter Angabe von:

Name und **Cerevis, Hcp** (min. PR) und **email Adresse**

Hans Burkhard v/o Storze, Tel. 032 677 19 25, E-mail: hans.w.burkhard@gmail.com
oder
Ruedi Lischer v/o Ortho, Tel. 044 390 30 15, E-mail: rlischer@sunrise.ch

Der Anlass findet statt:
- **Montag 6. Juli** im **GC Limpachtal** in Aetingen
- **t-times ab 1000 Uhr**

Anmeldeschluss: 29. Juni 2015

Ab ca. 1500 Uhr verweilen wir zum Apéro im „Limpach’s“. Die excellente Küche wird uns anschliessend wiederum mit einem kleinen Nachtessen verwöhnen.
Wir würden uns freuen, wenn auch Nicht-Golf-Amicitianer für ein „z’Vieriplättli“ oder auch „nur“ ein Bier den Weg nach Aetingen finden würden.

Die Organisatoren: Storze und Ortho

AMICITIA SOLODORENSIS

LET'S DANCE!
DIE AMICITIA BITTET ZUM TANZ

AUFFRISCHUNGSKURS MIT KARIN NYFFELER!
DIE IDEALE VORBEREITUNG FÜR DEN WEIHNACHTSBALL!

INFORMATIONEN
TEILNEHMERZAHL BESCHRÄNKT!

TERMINE:
MITTWOCHS 4./11./18./25. NOVEMBER 2015
20:00 UHR - 21:30 UHR

ORT:
AULA SCHULE LANGENDORF

KURSKOSTEN:
AKTIVE GRATIS, AH CHF 60.- PRO PAAR

ANMELDUNG:
BIS 30. AUGUST 2015 AN;
ADRIAN RIEDER V/O POGO
079 461 61 38
POGO@AMICITIA-SOLODORENSIS.CH

Rathskeller Olten
Altschweizerische Trinkstube

Rathskeller Olten AG
Familie Lang
Klosterplatz 5
CH-4600 OLTEN

Tel. 062 212 21 60
Fax 062 212 04 50

Neu ★ Neu ★ Neu ★

Im 2. Stock:
Bankett- und Seminarräumlichkeiten bis 50 Personen.

Im 3. Stock:
2 Sitzungs- und Konferenzzimmer bis 12 Personen

Bereinigung des Mitgliederverzeichnisses

Es hat immer wieder AHAH, die vergessen, ihre Adressänderung zu melden. Ich suche dann mit allen möglichen, freien Suchmöglichkeiten nach dem aktuellen Aufenthaltsort. Der Amicitianer, aber auch die Todesanzeigen, die Beitragsrechnung, bzw. die Mahnungen gehen dann an diese Adresse.
Einige AHAH sind aber seit mehreren Jahren verschollen, bzw. sie antworten nicht mehr auf E-Mails, selbst wenn abgeklärt ist, ob und dass die E-Mail-Adresse gültig ist. Solche AHAH wollen anscheinend nichts mehr von der Amicitia wissen, und wir wollen sie deshalb nicht mehr in der Mitgliederliste, denn der AH-Bestand dient oft als Verteilschlüssel bei Kosten, die unter den Solothurner Verbindungen aufgeteilt werden.
Wir haben diese Leute periodisch aus dem Bestand entfernt. An der letzten AH-Versammlung waren es deren fünf. Der bevorstehenden AH-Versammlung werden wir die Löschung folgender AH beantragen:

- Urs Brosi v/o Pseudo, aktiv 68-69, letzte Wohnadresse: Hammerstr. 89, 4057 Basel
- Roger Grandjean v/o Fidji, aktiv 89-90, letzte Wohnadresse: Dora Staudinger Str. 1, 8046 Zürich, RGrandjean@sidarion.ch

Wenn ein AHAH noch Kontakt zu den obengenannten hat und sie sich doch weiterhin zur Alt-Amicitia zählen möchten, so nehme ich gerne die neue Adresse entgegen. Das Finanzielle ist jedoch mit Hangar vor der nächsten AH-Versammlung zu erledigen.

Euer Adressverwalter REVOX

Kein gedruckter Amicitianer mehr…..

Nein, nein, keine Angst, der Amicitianer erscheint weiterhin wie gewohnt, doch man kann sich die Zusendung blockieren lassen und es trifft dann bloss ein E-Mail ein, das den Link auf den aktuellen Amicitianer auf unserer Webseite enthält. Wer jeweils dort nachsieht, hat schon oft bemerkt, dass die neuste Ausgabe rund drei Wochen vor dem Versand bereits online ist.
Wer keinen „Papier“-Amicitianer mehr will, der spart uns Versand und Porto, mindestens im Oktober. Die Druckkosten sinken leider nicht linear mit der Auflage, doch wir wollen dieses neuzeitliche Format auch anbieten. Ob sich die Rechnung (im Mai) an solch papierlose AHAH auch per E-Mail verschicken lässt, ist noch in der Testphase. Sicher gäbe es keine „e-Rechnung“, da die dazu gehöhrende Infrastruktur viel zu teuer ist, sondern einen abgebildeten Einzahlungsschein, von dem man die Referenzzeile mit cut&paste entnehmen könnte.
Die Amicitia-Datenbank ist vorbereitet, solche Wünsche festzuhalten. Wer also auf den Papier-Amicitianer in Zukunft verzichten will, der melde sich per E-Mail an revox@amicitia-solodorensis.ch. Die erste Anwendung erfolgt im Oktober 2015.

Euer Adressverwalter REVOX

Gratias ago!

Liebe Amicitianer

Seit dem letzten Amicitianer durfte die Alt-Amicitia von unserem Ehrenmitglied **Anton Fluri v/o Cato** sowie von **Heinz Müller v/o Hopp** Spenden empfangen. Ich danke Cato und Hopp im Namen des Vorstandes herzlich für ihre grosszügigen Spenden!

Gerne würde ich in den kommenden Ausgaben des Amicitianers wieder umfangreichere Spendenlisten publizieren dürfen. Daher rufe ich Euch, liebe Farbenbrüder, gerne dazu auf, Euch mit einer kleinen oder grossen Zuwendung an PC 45-724-5 in diese edle Gesellschaft zu begeben und damit den besten aller Zwecke, unsere Amicitia, zu unterstützen.

Vivat Cresceat Floreat!

Michael Schwaller v/o Hangar

Die Amicitia im Nachlass berücksichtigen?

Viele Menschen regeln ihren eigenen Nachlass zu Lebzeiten und stellen so sicher, dass ihr Vermögen dereinst über ihren Tod hinaus nach den ganz persönlichen Wünschen und Wertvorstellungen verwendet wird. Das, was man erarbeitet hat, soll später einem nahestehenden Personen zugute kommen.

Warum aber eigentlich nicht auch die Alt-Amicitia im Nachlass berücksichtigen? Im Altherren-Vorstand haben wir uns genau diese Frage gestellt. Schliesslich haben wir alle zu Lebzeiten viel von der Amicitia erhalten und können so über unser Ableben hinaus etwas ganz Persönliches und Spezielles für die Amicitia tun.

Mit einem Vermächtnis an die Amicitia kann jeder nach seinen ganz eigenen Vorstellungen der Amicitia etwas zukommen lassen, ihr zum Beispiel einen festen Betrag zuweisen. Am einfachsten lässt sich dies in einem handschriftlichen Testament festhalten. Ein einmal aufgesetztes Testament kann grundsätzlich jederzeit wieder geändert oder aufgehoben werden. In komplexen Verhältnissen empfiehlt es sich unter Umständen, einen Notar oder eine Fachperson hinzuzuziehen, die verschiedene Möglichkeiten aufzeigen und erläutern können.

Wir möchten mit diesem kurzen Text dazu anregen, sich Gedanken über den eigenen Nachlass zu machen und dies vielleicht auch mit einer vertrauten, fachkundigen und neutralen Person zu besprechen.

Michael Schwaller v/o Hangar

In memoriam

Wir nehmen Abschied von unseren AHAH

Rolf Affolter v/o Pankraz	aktiv 1951	† 04.07.2013
Othmar Studer v/o Brumm	aktiv 1948	† 07.10.2014
Hans Studer v/o Pilz	aktiv 1936	† 24.10.2014
Otto Ernst v/o Toto	aktiv 1939	† 18.11.2014
Adolf Leuenberger v/o Mufti	aktiv 1942	† 12.03.2015

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Alt-Amicitia Solothurn

Lieber Amicitianer

Möchtest Du ein Geburtstagsfest, ein Jubiläum
oder sonst ein Fest in der Stadt Solothurn feiern
und Dir fehlt dazu noch der passende Ort?

Unser Verbindungskeller
wäre da bestimmt das Richtige!

Für CHF. 100.- steht der Keller allen Altherren der Amicitia zur Benützung zur Verfügung.

Weitere Informationen bei Markus Bähler v/o Disu (079 227 19 80)

Aus dem Archiv

Feldhandballteam 1960, Biberist

Hinten von links:

Bieber Willy v/o Dram
Baumann Urs Peter v/o Vava
Leemann Georg v/o Kipp
Wolf Urs v/o Comet
Flury Ernst v/o Rämpu
Peier Bruno v/o Jump
Tschumi Walter v/o Flink

Vorne von links:

Wicki Raymond v/o Romeo
Jenni Hans v/o Zupf
Staub Walter v/o Keep
Saner Bruno v/o Stüpf
Fischer Hanspeter v/o Flex

Ausgegraben von Stüpf

Adressen

AH-Vorstand

AH-Präsident
Claude Tschanz v/o Tscharandi
Alte Bernstrasse 22
4500 Solothurn
P: 032 623 66 23
claude.tschanz@bgs-so.ch

AH-Aktuar
Beat Wyler v/o Span
Alte Bernstrasse 48
4573 Lohn-Ammannsegg
Mob.: 079 693 25 35
span@amicitia-solodorensis.ch

AH-Chefredaktor
Beiträge für den Amicitianer
Marc Schneider v/o Graph
Untere Sternengasse 12
4500 Solothurn
Mob.: 079 823 88 09
graph@amicitia-solodorensis.ch

AH-Mentor
Adrian Rieder v/o Pogo
Hintermattweg 3
4543 Deitingen
P: 032 622 34 05
pogo@amicitia-solodorensis.ch

Coach („Das Glied“)
Markus Lanz v/o Hatori
Amselweg 10
4500 Solothurn
079 709 49 06
markus.lanz@unifr.ch

AH-Kassier
Michael Schwaller v/o Hangar
Niklaus-Konrad-Strasse 44
4500 Solothurn
Mob.: 079 233 84 88
hangar@amicitia-solodorensis.ch

AH-Archivar
Lokalverwalter
Markus Bähler v/o Disu
Gartenweg 3
4533 Riedholz
P: 032 622 58 07
Mob.: 079 227 19 80
disu@amicitia-solodorensis.ch

Adressenverwalter
Mitteilung bei Todesfall
Peter Lehmann v/o Revox
Fluracker 15
3065 Bolligen
P: 031 921 55 85
Mob.: 079 301 50 25
revox@amicitia-solodorensis.ch

AH-Organisator
Matthias Schmid v/o Ikarus
Sonnhaldenstrasse 14
4573 Lohn-Ammannsegg
P: 032 677 01 64
Mob.: 079 688 23 56
ikarus@amicitia-solodorensis.ch

Gaue und Kreise

Gau Solothurn
Oliver Gilomen v/o Crypto
Allmendstrasse 6c
4500 Solothurn
079 744 15 24
o.gilomen@postfinance.ch

Jeden ersten Freitag im Monat ab 18:30 Uhr 11i-Stamm im Restaurant Fuchsenhöhle in Solothurn. Ansprechpartner Marc Schneider v/o Graph (079 823 88 09).

Jeden ersten Dienstag im Monat ab 17.30 Uhr Regio-Stamm im Restaurant Fuchsenhöhle in Solothurn für alle Amicitianer, die im Grossraum Solothurn wohnen. Ansprechpartner Max Strub v/o Ural (032 672 16 10).

Gau Olten
Kurt Widmer v/o Ono
Paul-Brandt-Strasse 31
4600 Olten
062 296 32 76
k.s.widmer@gmx.ch

Am ersten Donnerstag im Monat von 18 bis 20 Uhr Gaustamm im Restaurant Rathskeller.

Kreis Bern
Hannes Gasser v/o Schlich
Schulhausstrasse 2
3052 Zollikofen
031 829 06 91
hannes.gasser@scons.ch

Stamm im Zunfthaus zu Webern in Bern.

Gau Basel
Urs Zellmeyer v/o Kuli
Holzmühleweg 9
4125 Riehen
061 641 28 46
zellmeyer.riehen@bluewin.ch

Jeweils am ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr Gaustamm im Restaurant Fischerstube an der Rheingasse 45 in Basel.

Gau Zürich
Dr. Georg Hafner v/o Buur
Rigistrasse 61a
8006 Zürich
044 364 11 77
g.hafner@swissonline.ch

Am zweiten Dienstag im Monat ab 18 Uhr Gaustamm im Restaurant Zeughauskeller am Paradeplatz. Interessierte melden sich bei Buur und erhalten so das aktuelle Programm. Termine weiterer Anlässe werden jeweils mittels Rundschreiben bekannt gegeben.

Kreis Luzern
Hans-P. Rindlisbacher v/o Trapp
Bergstrasse 5
6010 Kriens
041 320 39 65
hpeter.rindlisbacher@gmx.ch

Interessierte melden sich bei Trapp und erhalten das Programm.

Aktivitas

BC

X
Lukas Flury v/o Heres
Burgstrasse 7
4525 Balm
lukas.flury@gmx.ch

FM
Marco Deplazes v/o Finch
Fichtenweg 32
4500 Solothurn
marco.deplazes47@gmail.ch

XX
Pascal Gilomen v/o Vulcano
Oelergasse 4
4552 Derendingen
pascal.gilomen@gmail.ch

XXX / CM
Yannick Bapst v/o Zoom
Bündtenweg 4
2545 Selzach
yannick.bapst@hotmail.ch

OT / TW
Fabian Schläfli v/o Boreas
Cuno-Amiet-Strasse 7
4500 Solothurn
fabian-schlaefli@bluewin.ch

FC

Fabian Müller v/o Slim
Weizenfeldstrasse 56
4552 Derendingen
fabian.müller.96@bluewin.ch

Patrick Schwarz v/o Jam
Geissfluestrasse 12
4514 Lommiswil
patrickschwarzprivat@hotmail.ch

Levi Bähler v/o Linux
Gartenweg 3
4533 Riedholz
baehlerlevi@gmx.ch

Manuel Birkicht v/o Phidias
Vordermoosweg 6
3296 Arch
manuel@birkicht.com

Eric Escurriola v/o Don Juan
Jurastrasse 32
4566 Halten
eric@escurriola.com

Stefan Diethelm v/o Hymen
Hauptstrasse 2
4577 Hessigkofen
stif98123@gmail.com

Johannes Bruderer v/o S'Lochoff
Molletmatt 267
4574 Lüsslingen
brudererjohannes@gmail.com

Miguel Feuz v/o Schüpp
Bellevuestrasse 23
2540 Grenchen
miguel.feuz@gmx.ch

Agenda

23.05.2015	**Maibummel Gau Solothurn**	**Besuch des Museums Haarundkamm, Mümliswil** Separate Einladung,siehe auch Website
02.06.2015	Regiostamm Solothurn	17:30 Rest. Fuchsenhöhle
02.06.2015	Gau Basel, Junistamm	18:00 Rest. Fischerstube
03.06.2015	Kreis Bärn, Junistamm	18:30 Rest. Zunft zu Webern, Bern. Details bei schlich
04.06.2015	Gaustamm Olten	Rest. Rathskeller, Olten, Details bei Ono
05.06.2015	11i-Stamm	18.30 Rest. Fuchsenhöhle
09.06.2015	Gau Zürich, Junistamm	19:00 Rest. Zeughauskeller
20.06.2015	**AH-Versammlung**	**Weissenstein, Details S: 4/5**
02.07.2015	Gau Olten, Stamm	18:00, Rest. Rathskeller
03.07.2015	11i-Stamm	18:30 Rest. Fuchsenhöhle
07.07.2015	Regio-Stamm Solothurn	17:30 Rest. Fuchsenhöhle
07.07.2015	Gau Basel, Julistamm	18:00 Rest. Fischerstube
14.07.2015	Gau Zürich, Julistamm	19:00 Rest. Zeughauskeller
04.08.2015	Regio-Stamm Solothurn	17:30 Rest. Fuchsenhöhle
05.08.2015	Gau Basel, Auguststamm	18:00, Rest Fischerstube
06.08.2015	Gau Olten, Stamm	18:00, Rest. Rathskeller
07.08.2015	11i-Stamm	18:30, Rest. Fuchsenhöhle
11.08.2015	Gau Zürich, Auguststamm	19:00 Rest. Zeughauskeller
22.08.2015	**Pouletfrass**	**11:00 Waldhaus Riedholz,** Details bei Disu
26.08. 2015	Kreis Bärn, Auguststamm	18:30 Rest. Zunft zu Webern, Bern. Details bei schlich
01.09.2015	Regio-Stamm Solothurn	17:30 Rest. Fuchsenhöhle
01.09.2015	Gau Basel, Septemberstamm	18:00 Rest Fischerstube
03.09.2015	Gau Olten, Stamm	18:00 Rest. Rathskeller
07.09.2015	11i-Stamm	18:30 Rest. Fuchsenhöhle
08.09.2015	Gau Zürich, Septemberstamm	19:00, Rest. Zeughauskeller
02.10.2015	11i-Stamm	18:30 Rest. Fuchsenhöhle
06.10.2015	Regio-Stamm Solothurn	17:30 Rest. Fuchsenhöhle
06.10.2015	Gau Basel, Oktoberstamm	18:00, Rest. Fischerstube
13.10.2015	Gau Zürich, Oktoberstamm	19:00, Rest. Zeughauskeller
05.12.2015	**Weihnachtsball**	**Rest. Limpachs**

Solothurn: Gurzelngasse 17, 4500 Solothurn
Grenchen: Bettlachstrasse 8, 2540 Grenchen
Biel: Dufourstrasse 17, 2500 Biel
Glatt: Unt. Verkaufsebene, 8301 Glattzentrum
Sihlcity: Kalanderplatz 1, 8045 Zürich

LÜTHY
BUCHHAUS.CH

RESTAURANT ZUR POST

Tradition – Genuss - Gemütlichkeit

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10
www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage

Impressum Nr. 217 / Mai 2015, Vereinsmagazin der Studentenverbindung Amicitia Solodorensis
Erscheint zweimal jährlich, Gesamtauflage 500
Redaktion, Gestaltung und Inseratenannahme: Marc Schneider v/o Graph
Hrsg.: Amicitia Solodorensis, www.amicitia-solodorensis.ch
Postkonto: 45-724-5
Druck: Paul Büetiger AG, 4562 Biberist

Balmfluh Garage AG le GARAGE

Wir machen Ihr Auto wieder fit!

032 622 36 36 4533 Riedholz

www.balmfluh-garage.ch

Markus Bähler v/o Disu